

## Aus den Fraktionen des Gemeinderats



### Schließung Stegmaier – wie geht es weiter

Durch die Ankündigung, dass die Firma Stegmaier schließt ist deutlich geworden, wie wichtig eine aktive Innenstadtentwicklung ist. Wir sind der Meinung, dass ein weiterer Kaufkraftabfluss verhindert werden muss. Formal beruhigend ist, dass die Deutsche Post aufgrund des Versorgungsauftrags nach der Postdienstleistungsverordnung, in Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern verpflichtet ist, eine neue Filiale zu eröffnen. Allerdings fällt mit der Schließung der Firma Stegmaier viel mehr weg als die Post. Eine Buchhandlung, Schreib- und Haushaltswaren, Schulartikel, Spielwaren, Arbeitsplätze und schlussendlich für viele auch eine wichtige Anlaufstelle.

**Antrag:** Unsere Fraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger beantragt, dass die Verwaltung, Gespräche mit beteiligten Unternehmen und Interessenten aufnimmt mit dem Ziel, eine lange postlose Übergangszeit zu vermeiden. Darüber hinaus sollte die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten darauf hinwirken, dass für die Räume der Firma Stegmaier eine gute Nachfolgelösung gefunden wird.

### Kaufkraft halten – Einzelhandel stärken

Das, was hierzu eine Bürgerin im Internet postete, lässt aufhorchen. „nächster regionaler, der die Türen schließt ... Ab nach Plochingen.“ Dies macht nachdenklich. Die Wohngebietentwicklung „Adlerstraße Ost“ Richtung Plochingen verlockt schon heute die Wernauer in Plochingen einzukaufen. Und so käme dann eins zum anderen und die Entwicklung lässt sich dann irgendwann nicht mehr aufhalten.

### Attraktivität des ÖPNV steigern

Wir beantragen, dass die Nutzer des örtlichen Busverkehrs in Wernau an Samstagen, Sonn- und Feiertagen kostenlos mit dem Bus fahren können. Da die Busse am Wochenende oft Leerfahrten haben und nur sehr wenige Menschen sie nutzen, gehen

wir davon aus, dass die Auswirkungen auf den Kostendeckungsgrad hier gering sein werden. Die Stadt Wernau leistet damit einen Beitrag zur Verminderung des Individualverkehrs und somit zum Klimaschutz.

### Nachnutzung Gelände „Daimler-Teststrecke“

Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger beantragt, dass die Verwaltung Gespräche mit dem Eigentümer der Flächen, auf denen sich derzeit noch die Daimler-Teststrecke im Neckartal befindet, aufnimmt.

Wie bereits im letzten Jahr in der Presse verkündet wurde, will die Daimler AG Ihre Teststrecke im Neckartal im Jahr 2020 aufgeben. Bei den Gesprächen sind der aktuelle Stand und die künftigen Interessen des Eigentümers in Erfahrung zu bringen. Im Gemeinderat soll darüber berichtet und beraten werden, wie die Nachnutzung aussehen könnte und inwieweit die Stadt Einfluss nehmen kann.

[www.wir-bewegen-wernau.de](http://www.wir-bewegen-wernau.de)

### Ihre Vertreter der Wernauer BürgerListe/Junge Bürger im Gemeinderat:

Sabine Dack-Oermeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Dr. Gereon Trabold, Uwe Pfeffer, Andreas Späth und Stefan Pfitzer



### Aufgaben unserer Kommune

Eine Kommune, so auch unser Wernau, hat verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Der Gemeinderat hat darüber zu beschließen. Man kann sie grob folgendermaßen unterteilen:

#### Pflichtaufgaben

Bestimmte Aufgaben einer Kommune werden durch Bund oder Land per Gesetz vorgeschrieben, so genannte Pflichtaufgaben.

Unbedingte Aufgaben wie Gemeindewahlen oder Feuerwehr hat jede Gemeinde zu erfüllen, bedingte Pflichtaufgaben nur unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes). Die wichtigsten Pflichtaufgaben sind Gemeindewahlen, Abwasserbesei-

tigung, Versorgungseinrichtungen, Verkehrseinrichtungen, Soziale Angelegenheiten, Feuerwehr, allgemeinbildende Schulen, Bauleitplanung.

#### Weisungsaufgaben

Wenn der Gesetzgeber die Gemeinde zur Erfüllung bestimmter Aufgaben verpflichtet, spricht man von Weisungsaufgaben. Hierzu zählen in unserer Kommune Angelegenheiten der Ortspolizei, das Meldewesen, das Standesamtswesen, das Baurecht sowie das Gewerberecht und Gaststättenrecht.

#### Freiwillige Aufgaben

Im Bereich der freiwilligen Aufgaben entscheidet die Gemeinde selbst, ob sie tätig werden will oder nicht. Hierzu gehören unter anderen kulturelle Angelegenheiten (z. B. Bücherei, Museum, Theater, Volkshochschule), der Betrieb eines Schwimmbades, einer Sportanlage sowie Einrichtung und Pflege von Grünanlagen.

Es ist immer ein schwieriger, wohl abzuwägender Spagat, den wir gehen müssen, um zum einen unseren Pflicht- und Weisungsaufgaben nachkommen zu können, aber auch gleichzeitig durch Erfüllung freiwilliger Aufgaben unserer Wernauer Be-

völkerung mehr, als nur die Pflicht zu bieten.

Im diesjährigen Haushalt schlagen die freiwilligen Leistungen immerhin mit ca. € 2,2 Millionen zu Buche. Und es werden, wenn wir das ehrgeizige Investitionsprogramm – auch hinsichtlich der Entwicklung des Sportparks – der nächsten Jahre betrachten, nicht weniger. Immerhin bekommen wir durch Zuweisungen, Zuschüsse und sonstige Unterstützungen seitens des Landes finanzielle Mittel in die Hand, die es uns ermöglichen nicht nur unsere Pflicht- und Weisungsaufgaben zu erfüllen, sondern auch noch die freiwilligen Aufgaben zu meistern. Wichtig in diesem Rahmen ist, auch die mögliche Einnahmeseite durch z. B. Grundstückserlöse positiv zu gestalten.

### Unser Wernau soll und muss attraktiv und lebenswert bleiben.

### Die FWV Wernau wird alles dafür tun, dies zu erreichen.

### Ihre FWV-Vertreter im Gemeinderat:

Dr. Jürgen Haas, Martin Baumann, Alfred Freistädter, Rainer Münch, Pepe Nrecaj

### Freie Wähler Wernau Wir für Wernau



### Künftige bauliche Entwicklung im Bahnhofsareal

In der kommenden Gemeinderatssitzung am Montag, 17. Februar 2020 wird das Büro „Lehen drei“ für das Wernauer Bahnhofsareal erste Überlegungen vorstellen, wie die künftige Bebauung des Bahnhofsplatzes weiterentwickelt werden könnte.

### Erweiterung der KiTa „Prima Klima“

Um dem Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen nachzukommen ist es notwendig, neue Räumlichkeiten zu schaffen. Dafür wird am bestehenden Gebäude der Kindertageseinrichtung „Prima Klima“ ein Anbau vorgenommen. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt in der kommenden Gemeinderatssitzung.

### Klimaschutz

„Der Klimaschutz macht nicht an der kommunalen Grenze Halt“ so eröffnete Landrat Eininger die Informationsveranstaltung für kommunale Entscheidungsträger zum Integrierten Klimaschutzkonzept am Samstag, 8. Februar 2020, im Quadrium für Wernau und 25 weitere Kommunen des Landkreises Esslingen. Das ifeu-Institut aus Heidelberg und das Ing.-Büro ebök aus Tübingen haben ein Klimaschutzkonzept für Wernau und die umliegenden Kommunen erstellt, um gemeinschaftlich die geforderte CO<sub>2</sub>-Reduzierung bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Landrat Eininger hielt eine Treibhausgasreduzierung um 35 % für realistisch. Für die Städte wurde ein individueller Steckbrief erstellt, der unter anderem Potenziale und Maßnahmen enthält. Unterstützung sollen die Städte durch einen Energieberater des LRA und eine Klimaschutzagentur erhalten, die sich beide im Aufbau befinden.

### Fasnet

Die Fasnetszeit rückt näher und wir unterstützen die Aktion „Feiern mit Vernunft! – Fasnet ist mehr als Vollrausch!“

Auch in diesem Jahr gibt es eine Allgemeinverfügung der Stadt Wernau,

dass am Faschingssamstag von 10 bis 20 Uhr das Mitführen, Konsumieren und der Ausschank von harten Alkoholika untersagt ist.



**Wir wünschen allen eine glückselige und friedliche Fasnet!**

**Hecka Heala – hoi hoi hoi!**

**Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau**

Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb, Bernhard Adolf, Eugen Bisinger

[www.cdu-wernau.de](http://www.cdu-wernau.de)



### Die Ampel steht auf ROT

Die Verkehrssituation in unserer Stadt bleibt ein Ärgernis. Bereits bei den Haushaltsberatungen 2018 haben wir deshalb eine intelligente Ampelanlage für die Kirchheimer Straße beantragt und jetzt wieder nachgehakt. Uns ist natürlich bewusst, dass diese Anlage nicht das Ei des Kolumbus ist um den Autoverkehr einzudämmen. Aber wir versprechen uns eine Verbesserung für den schnelleren Abfluss und damit weniger Stau, mit seinen unterschiedlichen Belastungen. Allerdings wissen wir nicht welche Art von Intelligenz der Ampelsteuerung, das Land bereit ist zu investieren.

Den Verkehr insgesamt, auch im Sinne der gesteckten Klimaschutzziele zu verringern ist ein komplexes An-

liegen, dem wir uns stellen müssen. Klimaschutz ist eine Aufgabe, die nicht an Gemarkungsgrenzen endet. Nachhaltiges, gemeinsames Handeln ist gefordert und das integrierte Klimaschutzkonzept zu dem sich 26 Kreiskommunen bekennen ist ein guter Anfang.

Ein gemeinsames Konzept für Wernau, Notzingen und Hochdorf könnte eine großräumige Umfahrung aller dieser Ortschaften sein, wie es auch bereits im Regionalverkehrsplan der Region Stuttgart vom Juni 2018 untersucht und vorläufig bewertet wurde. Darin heißt es: „Voraussichtlich erhebliche Beeinträchtigungen sind für alle Schutzgüter zu erwarten“. Es gibt bis jetzt keine weiteren Untersuchungen. Hier müssen wir mit beiden betroffenen Kommunen anknüpfen!

Klar ist aber auch, dass jede Straßenerweiterung bis jetzt zu mehr Autoverkehr geführt hat und das dem Klimaschutzziel eigentlich widerspricht.

Der Pendelverkehr wird uns aber leider noch viele Jahre belasten, speziell auch dann, wenn der ¼-Stunden-Takt der S-Bahn eingeführt wird. Schon heute merken wir, dass der gebührenfreie Parkplatz für S-

Bahn Benutzer beim Bahnhof stark von Autofahrern aus dem Großraum Kirchheim belegt wird. Denen muss längerfristig ein zeitlich und finanziell attraktives Nahverkehrsnetz angeboten und zum Umstieg schmackhaft gemacht werden.

Nicht zu vernachlässigen ist die Betrachtung des innerstädtischen Ziel- und Quellverkehrs, der teilweise schon zu den Stoßzeiten vorhanden ist. Mehrfache Zählungen, seit dem Thema einer Wernauer Ortsumgebung haben einen hohen Anteil bestätigt. Hier hilft nur ein eigenes Umdenken, denn viel ist zu Fuß, mit dem Rad oder Bus schnell erreichbar. Ohne Umdenken werden auch bei einem ¼-Stunden-Takt des Busses lediglich weniger Fußgänger unterwegs sein.